

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen (RLP)
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster (NRW)
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim (Bayern)
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain (Hessen)

Am Bienenstand

Mayen (as) Der Sommer macht Pause. Die Tiefdruckwetterlage der vergangenen Woche mit umfangreichen Niederschlägen und Temperaturrückgang auf unter 20 °C hielt die zu Hause. Bienenflug war nur zeitweise möglich, Begattungsflüge unwahrscheinlich. Für die kommende Woche ist wieder mit hochsommerlichem Wetter zu rechnen. Bei einzelnen Völkern werden schon deutlich die Drohnen abgedrängt. Weiterhin besteht anhaltend starke Räubereitendenz. Die Zucht-saison neigt sich dem Ende zu. Wo noch Serien gezogen werden, sind die Pflegevölker und Drohnenspender durch Futtergaben bei "Laune" zu halten. Ableger sind zu pflegen (erweitern, füttern, evtl. Zwischenschleuderung um Platz für Eilage zu schaffen). Die Kastanien- und Lindentracht sind zu Ende. Von lokal auftretenden Tautrachtvorkommen wird berichtet. Nach den niederschlagsreichen Vorbedingungen besteht aber kaum Hoffnung auf weitere Tautrachten. Mit steigenden Temperaturen könnte der Weißklee noch honigen. Die Sommerhonigernte hat begonnen. Dabei sind die Ernterwartungen entgegen

dem Frühtrachtverlauf bescheiden anzulegen. Mit den Vorbereitungen des Abschleuderns ist die Futterversorgung und Varroabekämpfung zu verbinden. Bei der Honigernte unbedingt auf Honigreife achten. Da nun die Neigung Honigvorräte zu verdeckeln weniger stark ausgeprägt ist, stellt die "Spritzprobe" eine geeignete Möglichkeit dar unreife von schleuderreifen Honigen zu unterscheiden. Weitere Sicherheit bietet die unmittelbare Wassergehaltsbestimmung mittels Refraktometer. Nach trachtloser, flugarmer Zeit sollte der Honig von den Bienen im Stock auf gute Reife gebracht worden sein. Vor der Honigentnahme empfiehlt es sich, zur Vorbeuge gegen Räuberei, die Fluglöcher zu verkleinern. Umsichtiges Arbeiten und bienendichter Verschluss der entnommenen Honigwaben ist angesagt. Bei Anzeichen aufkommender Räuberei ist die Arbeit sofort einzustellen und gegebenenfalls außerhalb des Bienenfluges (spät abends, früh morgens) fortzusetzen. Ist Räuberei im Gange, versuche man die Räuber durch Bestäuben mit Mehl ("Müllerchen") ausfindig zu machen. Handelt es sich um

Der nächste Infobrief erscheint
in 1 Woche
Freitag, den 17. Juli 2009.

Übersicht Infobrief:

Trachtende
Räubereigefahr
Sommerernte
Varroosebekämpfung
Wabenschutz

WAS ZU TUN IST:

Königinnen ziehen
Ablegerpflege
Honigernte
Zwischenfüttern
Varroabekämpfung
Wachsmottenschutz



Die Honigmacher

Ein Internetportal, das Lust auf Bienen, Honig und Imkerei macht
Seiten zum stöbern, informieren,
und nachschlagen für Jedermann

www.die-honigmacher.de

Einzelvölker (beraubtes Volk, Räuber) sollten diese nach Möglichkeit aus dem Flugradius verbracht werden.

Nach der Schleuderung sind die honigfeuchten Waben über Nacht zum Trockenlecken den Völkern

Impressum

Redaktion: Dr. Stefan Berg (sb), Bruno Binder-Köllhofer (bb), Dr. Ralf Büchler (rb), Dr. Ingrid Illies (ii) Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph Otten (co), Margret Rieger (mr), Dr. Friedgard Schaper (fs) und Dr. Alfred Schulz, (as);, namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamredaktion wieder.

Kontakt Mayen

Tel 02651-9605-0
FAX 0671-92896-101
poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de
www.bienenkunde.rlp.de

Kontakt Münster

Tel 0251-2376-662
FAX 0251-2376-551
imkerei@lwk.nrw.de
www.apis-ev.de

Kontakt Veitshöchheim

Tel 0931/9801 352
Fax 0931/9801-350
poststelle@lwg.bayern.de
www.lwg.bayern.de/bienen

Kontakt Kirchhain

Tel 06422 9406 0
Fax 06422 9406 33
bieneninstitut@llh.hessen.de
www.bieneninstitut-kirchhain.de

Haftungsausschluss Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

wieder zuzugeben. Keinesfalls dürfen diese den Bienen frei zugänglich sein. Danach können helle, gleichmäßig ausgebaute trockene Waben bienensicher als Wabenvorrat aufbewahrt werden. Zuvor sollten ältere Waben großzügig im Austausch entnommen und der Wachsgewinnung zugeführt werden. Dabei beachten, dass bislang unbebrütete Waben von der Königin kaum bestiftet werden. Daher sollten die Neuwaben am Rand des Brutnestes zugegeben werden, damit bei Anlage der Winterbrut keine

Bruteinschränkung verursacht wird.

Unmittelbar nach der Honigernte sollten zur Minderung des "Ernteshocks" den Bienen eine ver-söhnliche Futtergabe gereicht werden. 5-10 l Zuckerlösung (1:1 = 1kg Zucker in 1 Liter Wasser, 2:1, oder Invertzuckerlösung) dienen zur Überbrückung bis zur späteren Winterfütterung. Anschließend sollte unverzüglich mit der Varroabekämpfung gestartet werden. Hinweise hierzu sind der Info-Broschüre "Varroa unter Kontrolle", oder den

Hinweisen der Institute (Infobrief 13/2009) zu entnehmen.

Wachsmotten lauern jetzt überall, daher ist der Wabenvorrat vor Zerstörung durch Wachsmotten zu schützen. Tiefgefrieren (24-48 Stunden) mit anschließend mot-tensicherer Lagerung kann eben-so empfohlen werden, wie das konventionelle Schwefeln (Achtung: Brandgefahr). Altwaben sind auszuschneiden und bis zum Ausschmelzen bienen- und mot-tensicher verpackt zwischen zu lagern.

Veranstaltungshinweise

21. Mayener Vortragsreihe

"Kontakte Wissenschaft und Praxis"

10. Oktober 2009, 09:30 Uhr, Kottenheim bei Mayen

Prof. Bernd Gründewald, Oberursel:

Die Biene und ihr Gehirn – Neues aus der Forschung am Institut für Bienenkunde in Oberursel

Prof. Dr. Karsten Münstedt:

Bienengiftallergien in der Imkerei

Dr. Stefan Berg, Veitshöchheim:

Paarungsbiologie der Honigbiene: Drohnen im Fokus

Andrea Platzer, Tirol:

Praktisches Imkern in Südtirol

Karten sind nur im Vorverkauf beim Fachzentrum Bienen und Imkerei Mayen erhältlich. Der Eintrittspreis beträgt 20,00 € einschließlich Mittagessen. Bei Zusendung von 20,00 €/Karte als Verrechnungsscheck und eines frankierten Rückumschlags (Briefporto) oder nach Überweisung von 20,50 € auf unser Konto 18 333 KSK Mayen, BLZ 576 500 10 werden die Karten zugesandt. Als Verwendungszweck bitte "Vortragsreihe 2009" und vollständige Postanschrift angeben. Eine rechtzeitige Bestellung wird empfohlen.

DLR Fachzentrum Bienen und Imkerei, Im Bannen 38-54, Postfach 1631, 56706 Mayen, Telefon 02651-9605-0 ;Telefax 0671-92896-101; E-Mail: poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de

Imkerakademie

Aktuelle Termine | Vorträge | Schnuppern | Grundwissen | Imkerin & Imker | Spezial | Links



Bienenkundliche Veranstaltungen für Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Saarland

www.Imkerakademie.de

ist eine Internetseite, über die Fortbildungsveranstaltungen in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz

online eingesehen und gebucht werden können. Ferner findet man hier überregionale Veranstaltungen. Wir würden uns freuen, wenn möglichst

viele die vielfältigen Angebote von Schnupperkursen, Grundschulungen bis hin zu Speziallehrgängen nutzen würden.

Waagstockdaten Gewichtsänderungen in g

PLZ	Differenz zur Vorwoche Woche bis ...	KW 25	KW 26	KW 27	KW 28
		Fr 19.06.	Fr 26.06.	Fr 03.07.	Fr 10.07.
40589	Düsseldorf	16.100	11.400	12.100	-2.900
41748	Viersen	11.300	14.700	10.900	1.100
42489	Wülfrath			2.500	-4.000
42555	Velbert	8.200	12.100	12.500	-3.100
42651	Solingen	5.700			6.100
45478	Mülheim	4.000	6.000	4.500	-1.000
46145	Oberhausen	6.600	7.400	3.600	2.600
46499	Hamminkeln	3.000	15.500	5.000	-1.400
47269	Duisburg	12.200	16.800	13.000	4.000
47495	Rheinberg	7.700	10.300	7.200	-1.200
47829	Krefeld	14.000	10.000	9.100	-200
51674	Wiehl	6.000	8.900	13.900	3.500
53520	Wershofen	2.900	4.500	19.800	2.400
53881	Euskirchen	1.700	1.700	6.200	-1.700
54293	Trier	10.000	15.000	21.000	1.000
54293	Trier-Biewer	8.100	11.200	19.200	-400
54296	Trier	-1.200	3.600	8.000	-200
54329	Konz-Filzen	4.500	2.000	4.000	-500
54451	Irsch/Saar	10.200	6.600	9.000	3.300
54487	Wintrich	4.100	4.900	5.600	-600
54516	Wittlich	300	1.000	6.000	-3.100
54528	Salmthal-Dörbach	2.200	6.300	15.200	200
54534	Grosslittgen	3.800	3.400	12.800	400
54538	Bausendorf	4.400	6.600	12.500	-2.700
54597	Roth	11.400	8.500	23.400	1.500
54666	Irrel	1.500	1.500	6.000	-1.000
55294	Bodenheim	4.000	1.000	6.000	-1.500
55413	Weiler	100	-800	100	-500
55425	Waldalgesheim	2.000	3.000	3.500	-2.000
55595	Argenschwang	5.500	6.000	10.500	-4.000
55743	Hintertiefenbach	3.000	10.000	7.400	1.400
56077	Koblenz	4.600	5.000	8.000	-3.000
56077	Koblenz-Arzheim	700	2.700	9.600	-7.100
56170	Bendorf 1	2.100	3.600	6.700	-3.500
56170	Bendorf	1.650	2.900	2.800	-200
56584	Anhausen	-1.000	1.300	12.200	-400
56589	Niederbreitbach	-1.200	2.600	9.200	-1.800
56729	Hirten	-500	1.000	16.900	-5.100
56766	Ulmen	800	400	7.300	5.400
56861	Reil	11.000	9.500	10.500	-1.500
57368	Altenhudem	4.200	5.800	7.800	-500
57489	Drolshagen	12.200	9.800	12.500	6.000
57586	Weitefeld	6.000	10.500	6.400	2.800
57587	Birken-				
	Honigsessen	3.700	8.000	11.000	0
57612	Giesenhausen	3.400	1.800	8.200	9.700
57635	Weyerbusch	2.000	3.000	3.500	1.500
59609	Anröchte	500	3.400	18.200	9.800
59846	Sundern		4.400	15.700	2.500
59889	Eslohe/Herhagen	700	0	14.000	3.700
66482	Zweibrücken	3.500	6.300	16.500	-900
66581	Mittelbrunn	5.100	9.700	20.600	-1.700
66606	St. Wendel	1.500	4.000	7.000	-2.500
66679	Losheim am See	-2.500	1.800	6.700	700
66687	Wadern	1.800	1.200	11.600	1.900
66780	Eimersdorf		4.000	2.300	-500
66862	Kindsbach	7.000	14.700	25.600	-1.700
66894	Krähenberg	4.600	8.000	23.200	-2.200
66919	Weselberg	500	3.000		-600
66976	Rodalben	2.700	3.700	9.400	-3.900
66994	Dahn	1.300	4.300	11.300	-2.200
67435	Neustadt/ Weinstraße	7.400	10.100	3.700	-3.800
76359	Marxzell			2.300	-2.800
	Mittel:				-103

Frühtrachternte sehr unterschiedlich

Mayen, Münster, Veitshöchheim, Kirchhain - (co) Nach Auswertung unserer diesjährigen Erhebung zur Frühtracht zeigen sich deutliche regionale Unterschiede in den Ernteergebnissen. Während in Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und Hessen eher höhere Werte als in den Vorjahren erreicht wurden, lagen die Schleuderdaten in Bayern meistens niedriger als im Vorjahr. Die Werte in Baden-Württemberg sind ebenfalls enttäuschend. Ein Vergleich zum Vorjahr ist hier aufgrund fehlender Vergleichsdaten nicht möglich. Die subjektive Bewertungen (Tabelle 1) belegen dies aber ergänzend. Details können den Tabellen 1 (subjektive Einschätzungen) und Tabelle 2 (Absoluterträge) entnommen werden.

Tabelle1: subjektive Einschätzung der Frühtrachtergebnisse (-3 bis +3)

Region	Bewertung Frühtrachtergebnis					antwortende Imkereien 2009	Veränderung gegenüber Vorjahr [Bewertungspunkte]
	2005	2006	2007	2008	2009		
Rheinland-Pfalz							
RB1) Koblenz	-0,5	-0,7	1,2	-0,6	0,3	193	0,9
RB1) Trier	-0,6	-0,5	1,5	-0,9	0,0	78	0,9
RB1) Rheinhessen-Pfalz	-1,3	0,4	1,2	-0,3	0,2	116	0,5
Nordrhein-Westfalen							
RB Düsseldorf	-1,0	-0,6	1,6	-0,6	0,5	169	1,1
RB Köln	-1,5	-0,3	1,5	-0,1	-0,2	211	-0,1
RB Münster	0,8	-1,5	1,2	-0,6	-0,1	76	0,5
RB Detmold	0,1	-1,2	0,1	-1,0	0,5	48	1,5
RB Arnsberg	-1,4	-1,3	0,7	-0,5	0,3	83	0,8
Bayern							
RB Oberbayern				-0,3	0,4	54	0,7
RB Niederbayern				-0,7	0,0	40	0,7
RB Oberpfalz				0,7	-1,0	33	-1,7
RB Oberfranken				-0,3	-1,2	27	-0,9
RB Mittelfranken				-0,3	-0,7	40	-0,4
RB Unterfranken				0,1	-0,4	35	-0,5
RB Schwaben				-1,6	0,1	70	1,7
Hessen							
RB Darmstadt					-0,2	77	
RB Gießen					0,1	74	
RB Kassel					0,1	61	
Baden-Württemberg							
					-1,1	73	
Niedersachsen							
					-0,3	62	
Saarland							
					0,4	75	
					0,3	20	
Niederlande							
andere (niedrige Rückmeldequoten/Mittelwerte nicht sinnvoll)					0,5	122	
Mittelwert	-1,0	-0,6	1,4	-0,6	0,0	1837	0,6

Tabelle 2: Durchschnittserträge Frühtracht (kg)

Region	Bewertung Ertrag Frühtracht (kg)					antwortende Imkereien gegenüber 2009	Veränderung Vorjahr [kg]
	2005	2006	2007	2008	2009		
Rheinland-Pfalz							
RB1) Koblenz	19,1	19,5	22,7	19,9	21,6	193	1,7
RB1) Trier	18,4	21,7	25,6	20,2	21,9	78	1,7
RB1) Rheinhessen-Pfalz	14,6	21,6	23,8	18,2	23,2	114	5,0
Nordrhein-Westfalen							
RB Düsseldorf	14,7	17,8	24,2	18,5	20,4	168	1,9
RB Köln	13,7	16,5	22,7	20,2	18,7	210	-1,5
RB Münster	19,0	15,6	22,9	18,6	19,3	76	0,7
RB Detmold	22,5	17,9	18,2	19,6	21,1	48	1,5
RB Arnsberg	17,2	14,5	19,6	17,3	21,8	83	4,5
Bayern							
RB Oberbayern				15,9	17,2	54	1,3
RB Niederbayern				11,5	13,2	40	1,7
RB Oberpfalz				20,4	16,3	33	-4,1
RB Oberfranken				20,7	12,0	27	-8,7
RB Mittelfranken				17,9	15,2	40	-2,7
RB Unterfranken				23,2	20,3	35	-2,9
RB Schwaben				13,2	16,4	70	3,2
Hessen							
RB Darmstadt					20,2	77	
RB Gießen					22,3	74	
RB Kassel					26,4	61	
Baden-Württemberg							
					15,6	73	
Niedersachsen							
					20,1	62	
Saarland							
					23,9	75	
Niederlande							
					17,4	20	
andere (niedrige Rückmeldequoten/Mittelwerte nicht sinnvoll)					24,2	121	
Mittelwert	16,2	18,2	23,1	17,3	20,3	1832	3,0